

Thema: Turniere

Charlotte Quade

Meine Leitfrage:

Was sind Turniere und warum gab es sie?

Meine Unterfragen:

- Wer durfte die Turniere besuchen? (Zuschauer/Teilnehmer)
- Für wen wurden Turniere gemacht?
- Warum gab es sie?
- Wie kommt man zu den Turnieren?
- Wie lief es bei Turnieren ab?
- Was machte man bei den Turnieren?
- War es gefährlich daran teil zu nehmen?

Das möchte ich heute klären:

- Warum gab es Turniere?
- Wie kommt man zu den Turnieren?
- Was machte man bei den Turnieren?

Text:

Im Mittelalter gab es Turniere, die zur Freizeitbeschäftigung für das Volk und auch Vorbereitungen für den Ernstfall diente. Die Turniere waren sehr angesehen und wurden meist auch von Königen besucht die bei den Turnieren genauso wie auch Adelsritter teilnahmen. Die Adelsritter und Könige bewiesen ihren Mut bei verschiedenen Kämpfen. Dazu gehörte z.B. der Holzswordkampf, dort mussten sie den Helmschmuck des Gegners abschlagen. Ein weiteres Beispiel war der Kolbenkampf, bei dem man mit einem Kolben auf jemand anderen einprügelte oder das Lanzenstechen, wo sie versuchten, den anderen Gegner aus dem Sattel zu heben.

Ich kläre meine Fragen bei einem Interview mit dem Turnier Champion Ritter Kunibert, den ich getroffen habe, da ich mit meiner Zeitmaschine in die Vergangenheit gereist bin. (I=Ich und K=Kunibert)

I: Hallo Ritter Kunibert, ich habe gehört, dass sie zur Zeit der beste Turnierreiter im ganzen Land sind!

K: Ich grüße euch und ja, dem ist so! Ich bin wie ihr es zu sagen mögt zur Zeit der angesehenste Ritter im ganzen Land, denn mit meinem tadellosem Aussehen und meinem erblühendem Scharm erobere ich nicht nur die Todeskämpfe, sondern auch das Herz der holden Maid Prinzessin Pfilipiene.

I: Das glaube ich gern Mr.Kunibert, doch wenn ich ihnen nun ein paar Fragen stellen dürfte?

K: Meine Ohren gehören ganz ihnen holde Maid.

I: Also, meine erste Frage ist: Warum gibt es Turniere eigentlich?

K: Es gebührt eigentlich dem Volk als Freizeitbeschäftigung, doch es ist auch eine Pflege des Ruhmes, den man auf den Schultern trägt. Es dient aber auch zur Vorbereitung auf den Ernstfall. Turniere dienen aber nicht nur zum Kampf, sondern auch als Fest, das wenn die Sonne den Boden küsst, an welchem jeder aus dem Land mitfeiert.

I: Aha. Ok und wer (wie) kommt (man) zu den Spielen, die wie du sagst auch ein Fest ist?

K: Nur die Adelsritter können vom Wein des Turniersieges trinken. Jene Ritter müssen registriert sein, auch Könige dürfen an den Turnieren teilnehmen, doch auch so mancher hat sich als jemand anderen ausgegeben um an den Spielen teilzunehmen... Doch wenn sie mich fragen gebühret so mancher Mogelversuch auch nur dem Herz einer jungen Dame

I: Das ist sehr interessant und so kommen wir auch zu unserer nächsten Frage und zwar: Was machte man bei den Turnieren, außer Reiten tanzen und Kämpfen?

K: Es gibt verschiedene Disziplinen. Es gibt den Holzswordkampf, dort muss man zu versuchen tun den edlen Kopfschmuck des anderen zu zerstören. Den Lanzenkampf, dort muss man zu versuchen tun seinen Gegner aus dem Sattel zu heben. Doch mit eiserner Rüstung auf einem Ross zu weilen und zu reiten ist bei dieser Schwere kein Leichtes, doch zum gebührenden Abschluss kann man mit einem Kolben auf den Gegner einprügeln, aber jetzt muss ich mich wieder auf mein edles Ross schwingen und mich auf das Siegerpult schlagen.

I: Wow. Ok, dann Tschüss und vielen Dank für das Gespräch.

Quellen:

Internet (TerraX, Historisches Lexikon) Lernvideos und Lernvorlage.

[https://www.google.com/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Falmerlin.de%2Fprodukte%2Fwandteppich-](https://www.google.com/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Falmerlin.de%2Fprodukte%2Fwandteppich-mittelalterliches-)

[turnier%2F&psig=AOvVaw1vx8gdv9SEi6qW_myyWTiR&ust=1591808370887000&source=images&cd=vfe&ved=0CAkQjhqxqFwoTCKDVt7ia9ekCFQAAAAAdAAAAABAE](https://www.google.com/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Falmerlin.de%2Fprodukte%2Fwandteppich-mittelalterliches-turnier%2F&psig=AOvVaw1vx8gdv9SEi6qW_myyWTiR&ust=1591808370887000&source=images&cd=vfe&ved=0CAkQjhqxqFwoTCKDVt7ia9ekCFQAAAAAdAAAAABAE)

